



SCHWERPUNKTFRAGEN 2019

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2018 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2018 hatten in der SW Umwelttechnik Gruppe keine Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als € 200.000.

2. Wie viele Mitarbeiter gingen 2018 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2018, getrennt nach **Frauen und Männern** und **nach Ländern**, Anzahl der Lehrlinge, Anzahl der freigestellten **Betriebsräte**, gegliedert Inland – Ausland

Im Jahr 2018 gingen konzernweit bei SW Umwelttechnik 4 Personen mit einem Durchschnittsalter von rund 63 Jahren in Pension. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 31.12.2018 konzernweit 501, davon 108 Frauen und 393 Männer. 242 Mitarbeiter waren in Ungarn, 189 Mitarbeiter in Rumänien und 70 Mitarbeiter in Österreich beschäftigt. Die Anzahl der Lehrlinge betrug 5. Es gab keine freigestellten Betriebsräte.

3. Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reiskosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung für den **Aufsichtsrat**?



Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr rund 9 TEUR, davon rund 7 TEUR für Beratung und rund 2 TEUR für Reisekosten.

4. **Kosten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts?**

- Print-Auflage: in deutscher und englischer Sprache
- Verteiler: Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken, sonstige.

Kosten: ca. 25 TEUR

Auflage: 150 Stück

Verteiler: private und institutionelle Anleger, Banken, Geschäftspartner etc.

5. **Investor Relations-Aktivitäten**

- Road shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Researchen und Analysen
- Kosten der Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung und sonstigen Medien

- 2018 keine Road shows bei SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG
- Regelmäßige Kontakte mit den wesentlichen Stakeholdern
- Kein Aufwand für Research und Analysen
- Kosten für die Wiener Zeitung und sonstige Medien: rd. 11 TEUR



6. Beratungsaufwand, Aufwand für Digitalisierung

- Gegliedert nach Rechtsberatung, IT-Beratung/Digitalisierung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Personalsuche, sonstige
- Beschreibung der Aktivitäten betreffend Digitalisierung

Die Rechtsberatung betrug rd. 100 TEUR. Rd. 300 TEUR wurden auf IT-Beratung und Aufwand für Digitalisierung, rd. 350 TEUR für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, rd. 25 TEUR für Personalsuche und rd. 50 TEUR für Sonstiges aufgewandt.

Die Hauptthemen im Bereich der Digitalisierung waren in der SW Umwelttechnik Gruppe die Einleitung von vertriebsunterstützender Software (wie z.B. SAP-Angebotsnachbearbeitungsprogramm) und produktionsunterstützender Software (automatisierte Weiterleitung von Produktionsdaten an SAP wie z.B. die Anbindung von Mischzentralen). Ein Upgrade zur Verwendung von weiteren Funktionen von SAP sowie die Standardisierung der Artikelstruktur zur Vorbereitung unserer Datenbank auf BIM (Building Information Modelling) sind fortlaufend weitere Schwerpunkte.

7. Beiträge/Spenden/Sponsoring, Repräsentation

- gegliedert nach Kultur, Sport, Philantropie

Der Aufwand für Beiträge, Spenden, Sponsoring und Repräsentationen belief sich insgesamt auf etwa 76 TEUR, davon ca. 18 TEUR für Kultur, ca. 11 TEUR für Sport und ca. 47 TEUR für Philanthropie und Repräsentationen.



8. **Versicherungsaufwand** (ohne KFZ),
erhaltene Schadenvergütungen (ohne KFZ)
in den letzten drei Jahren

In Tausend Euro	2018	2017	2016
Versicherungsaufwand	266	234	250
Erhaltene Schadensvergütungen	0	0	4